

Gemeinde Mainhausen, Dienstag, 4. November 2014

Künftig: Stromeinkauf in Einkaufskooperation

Schwankungen auf Strommarkt bieten Einsparpotentiale

„Die mit der EVO AG bestehenden Stromlieferverträge enden mit dem 31.12.2014“, informiert Bürgermeisterin Ruth Disser einleitend über den, am letzten Montag, gefassten Beschluss des Gemeindevorstandes der Gemeinde Mainhausen. Die bisherigen Verträge betreffen alle Bereiche der Gemeinde.

Der jährliche Bedarf betrug zuletzt rund 1.070.000 kWh. Bisher wurden für die betreffenden Bereiche jeweils die Konditionen für die Vertragslaufzeit festgelegt. Dadurch gab es eine feste Preisbindung, die für beide Beteiligten verbindlich war, das soll sich jetzt ändern. „Der Strommarkt unterliegt jedoch ständigen Preisänderungen“, erklärt die Verwaltungschefin das „neue“ Modell, „in den Stromlieferungsverträgen wird kein fester Bezugspreis für die gesamte Laufzeit vereinbart, sondern es werden abhängig vom konkreten Preis an der Strombörse Kontingente für eine bestimmte Laufzeit zu dem aktuell vorhandenen Preis erworben.“ Der Strommarkt wird hierbei von einer Abteilung der MVV, Muttergesellschaft der EVO, beobachtet, die die Kunden, die sich für dieses System entschieden haben, entsprechend informiert und Kaufempfehlungen für die nächsten Monate abgibt. Diese Empfehlungen sind jedoch nicht verbindlich. Der Kunde kann sich aufgrund eigener Erfahrungen und Beobachtung der Preise auch für andere Einkaufsmengen oder Laufzeiten entscheiden. „Dieses Verfahren wird seit Jahren vom Zweckverband Wasserversorgung Stadt und Kreis Offenbach (ZWO) angewandt, der einen jährlichen Verbrauch von rund 10 Millionen kWh hat und nach eigenen Aussagen aufgrund des Verfahrens in diesem Zeitraum erhebliche Einsparungen erzielte.“ Somit verfügen die Mitarbeiter beim ZWO über die notwendigen Erfahrungen für dieses Verfahren, was bereits zu einer Einkaufskooperation mit den Stadtwerken Seligenstadt und dem Abwasserverband Schleifbach führte.

Die Entscheidung beim Abwasserverband Schleifbach hat Bürgermeisterin Ruth Disser, seinerzeit noch Mitglied des dortigen Vorstandes, mit getroffen und freut sich über die Möglichkeit der Gemeinde Mainhausen sich dieser Einkaufskooperation ebenfalls anschließen zu können.

Seitens der Gemeinde Mainhausen wird nunmehr ein neuer Stromliefervertrag mit der EVO und eine gesonderte Vereinbarung mit dem ZWO geschlossen. abzuschließen. „Die Schwankungen auf dem Strommarkt und die Menge an Strom, die es einzukaufen gilt, wird weitere Einsparungen in diesem Bereich sicherlich möglich machen.“ Bei den aktualisierten Zahlen für den zu Zeit beratenen Doppelhaushaltsplanentwurf 2015/2016 wird eine Kostenverringerung im Stromverbrauch bereits errechnet. Die Verwaltungschefin rechnet mit rund 16.000 € weniger Ausgaben.